



### **Frühere Wallfahrtskapellen und Kloster der Waldbrüder**

Hier, in der Nähe der alten Glocke, liess die Luzerner Regierung 1583/84 die erste Wallfahrtskapelle erbauen. 168 Jahre tat diese Kapelle ihren Dienst. Zu klein geworden, entschloss sich die Pfarrei Luthern zu einem Neubau, der 1752 eingeweiht wurde. Die zweite Kapelle wurde nach dem Bau der neuen Wallfahrtskirche 1950 abgebrochen.

Lange Zeit betreute der Pfarrer von Luthern die Wallfahrt. 1863 suchten die Bischöfe für die „Einsiedler“ in der Schweiz einen Ort gemeinsamen geistlichen Lebens. Sie wählten dafür Luthern Bad. Hinter der Wallfahrtskapelle entstand für die Waldbrüder, wie sie sich nannten, eine Art Kloster. Zusammen mit einem Kaplan betreuten sie die Pilger. Doch bereits um 1910 wurden sie nach Oberwil am Zugersee berufen, um sich dort der Krankenpflege zu widmen. Das verlassene Kloster diente von 1934 bis 1971 dem Seraphischen Liebeswerk Solothurn als Kinderheim. Im Jahre 1992 musste es einem Mehrfamilienhaus weichen. Der alte Klosterkeller ist noch erhalten. Das Kurhaus Hirschen wurde 1902 von den Waldbrüdern unter Leitung von Altvater Josephat errichtet.

### **Badbrünnli**

Die Kunde von der wundersamen Heilung an Jakob Minder im Jahre 1581 hat sich schnell im Luzerner Hinterland und weitdarüber hinaus verbreitet. Es kamen viele Pilger, die sich von der Quelle, dem heutigen „Badbrünnli“, auch Heilung ihrer Gebrechen erhofften. Das Wasser wurde in Kübeln aufgefangen, um damit im ebeneren Gelände Holzzuber und Badkästen zu füllen. Darin badeten die Pilger ihre kranken Glieder.

Die Aufsehen erregenden Geschehnisse in Luthern Bad blieben nicht ungeprüft. Vor einer Abordnung der Luzerner Regierung musste Jakob Minder sein Erlebnis beschwören. Der Luzerner Stadtschreiber Renward Cysat hat das Protokoll verfasst. Überzeugt vom Wunder liess die Luzerner Regierung 1583/84 zu Ehren der Gottesmutter Maria die erste Kapelle errichten. Sie stand weiter vorn, in der Nähe der zweiten, 1952 abgebrochenen Wallfahrtskirche.

Die Pfarrei Luthern wünschte auch bei der Quelle ein kleines, zur stillen Einkehr einladendes Gotteshaus. 1863 liess sie die Kapelle beim Badbrünnli errichten.

Sie können vom Quellwasser trinken, damit die Augen waschen, Arme und Hände eintauchen oder Badbrünnli-Wasser mit nach Hause nehmen.

### **Die neue Wallfahrtskirche**

Weil die 1752 erbaute Wallfahrtskapelle für die vielen Pilger zu klein wurde, plante die Kirchgemeinde Luthern einen Neubau. Nach den Plänen des Luzerner Architekten August Boyer entstand 1949/50 die heutige dritte Wallfahrtskirche, die mit ihrer schlichten Bauweise gut in die Landschaft passt.

Die Glasmalereien sind das Werk des Luzerner Künstlers Eduard Renggli. Sie stellen im Chor den Traum von Jakob Minder und in der Vorhalle die Entstehungsgeschichte von Luthern Bad dar. In der Eingangshalle begrüsst Sie das älteste Gnadenbild des Wallfahrtsortes. Die Madonna im spanischen Gewand wird von Votivtafeln umrahmt, mit denen Pilger der Gottesmutter für ihre Fürsprache danken. Viele solche Votivtafeln, alte und neuere, werden im Turmzimmer aufbewahrt.

Luthern Bad gilt als „Einsiedeln des kleinen Mannes“ oder das „kleine Einsiedeln“. Dies erklärt, warum im Chor eine schwarze Madonna steht.

Die Madonna vom Hauptaltar der alten Kapelle befindet sich auf der Empore.



### **Dreilindenplatz**

Sie befinden sich auf dem Dreilindenplatz Luthern Bad. Ähnlich wie auf dem Dorfplatz Luthern, werden Sie hier von Linden empfangen. Die symbolträchtigen Bäume wollen Ihnen etwas von der besonderen Geschichte dieses Ortes vermitteln, die in der wundersamen Heilung von Jakob Minder im Wasser der Badbrünnliquelle wurzelt. Linden gelten seit alten Zeiten als Marienbäume. Auch unsere drei Linden künden Ihnen, dass Sie in Luthern Bad auf die Fürsprache Marias zählen dürfen. Der Wallfahrtsort Luthern Bad lädt Sie zur Stille und zur gläubigen Begegnung mit Gott ein.

Im Schatten der drei Linden stehen einladende Sitzgelegenheiten. An der Rundbank hat der Förderverein Luthern Bad, der sich um die Erhaltung und Belebung des traditionsreichen Wallfahrts- und Erholungsortes bemüht, Gönner- und Sponsorentafeln für grosszügige Spender errichtet.

Vom Dreilindenplatz aus erreichen Sie zu Fuss in wenigen Minuten das Jakob Minder Kreuz, das Badbrünnli, den Platz der früheren Wallfahrtskapellen und des ehemaligen „Waldbruderklosters“ sowie die neue Wallfahrtskirche.

### **Jakob Minder Kreuz**

In der Nähe dieses Kreuzes stand das Haus von Jakob Minder. Der Bauer wohnte hier mit seiner Frau und sechs Kindern. Seit zwanzig Jahren plagte ihn die Gicht, die ihn in seiner Arbeit schwer behinderte. In der Nacht auf Pfingsten 1581 sah er im Traum das Gnadenbild der Muttergottes von Einsiedeln. Sie forderte ihn auf, hinter seinem Haus zu graben. Er werde dort eine Quelle finden und solle sich mit ihrem Wasser waschen. Jakob Minder tat dies und wurde von seinem langjährigen Übel befreit. Die Kunde von der Wirksamkeit der Quelle hat sich rasch und weit verbreitet.

Da Jakob Minder zur Muttergottes von Einsiedeln betete, wird Luthern Bad als „Einsiedeln des kleinen Mannes“ oder das „kleine Einsiedeln“ bezeichnet. Viele Menschen haben hier einen guten Ersatz für den beliebtesten Schweizer Wallfahrtsort gefunden.

Wenn Sie dem Weg folgen, kommen Sie zu dieser Quelle, die noch heute ihr Wasser spendet.

### **Luthernbrunnen**

Der Wallfahrtsort Luthern Bad hat zwei Brunnen, das Badbrünnli bei der hinteren Kapelle und der Luthernbrunnen, vor dem Sie stehen:

Das Badbrünnli ist die Quelle, die im Jahre 1581 durch die Fürsprache der Gottesmutter Maria zu fliessen begann und dem gichtkranken Jakob Minder Heilung brachte.

Der im Jahre 2009 errichtete Luthernbrunnen empfängt sein Wasser nicht vom Badbrünnli. Er steht nicht hier, um daraus Wasser zu schöpfen oder darin Glieder zu baden. Er möchte Ihren Blick auf sein ruhiges, stetig fliessendes Wasser ziehen und Sie ermuntern, einen Moment bei ihm zu verweilen, sich anregen zu lassen und sich eine Ruhepause zu gönnen. Wasser ist ein Urelement und ein Sinnbild des Lebens. Seine reinigende Kraft ist für den Menschen ein grosses Geschenk der Natur.

Der Luthernbrunnen lädt Sie ein, im Korb einen Stein zu nehmen und ihn als Symbol für eine Bitte oder für Ihren Dank in sein Wasser zu legen.